

Inhalt

Vorwort	11
Dramatis personae	15
Einleitung	21
Die sozialdemokratische Welt Anfang der Siebzigerjahre	21
Neue Herausforderungen	22
Warum nicht Afrika und Asien?	24
Was war die Sozialistische Internationale?	28
Eine neue Form internationaler Politik	31
Die Themen und der Aufbau des Buches	33
Archive und Forschungsstand	35

Der Weg zueinander

Portugal/Spanien 1974–1977 als Initialzündung für Europas Sozialdemokratie	41
Sozialdemokratie global? Motive und Voraussetzungen auf europäischer Seite	49
Das Versagen der USA	49
Die Bedeutung der Nord-Süd-Beziehungen	51
Primat der Innenpolitik?	54
Biografische Prägungen	55
Neue Kommunikationsmöglichkeiten	59

Lateinamerikas reformistische Linke und die SI bis Mitte der Siebzigerjahre	61
Erste Kontakte ab den 1950er-Jahren	61
Neue Partner in Lateinamerika	64
Mäßigung der Revolutionäre, Radikalisierung der Reformer	73
 »Allianz für Frieden und Fortschritt«	
Die Caracas-Konferenz 1976	79
Lateinamerika kommt Europa zuvor	79
Wer kommt als Partner in Frage?	82
Ein deutsches oder ein europäisches Projekt?	84
Nebeneinander von SI und »Allianz«	92
Mexiko geht einen eigenen Weg	95
Von der »Allianz« zur Sozialistischen Internationale	99
Nun doch – Willy Brandts Wahl zum SI-Präsidenten	99
Die Wahlen in der Dominikanischen Republik 1978 – erster Test für die SI	104
Der erste Schritt ist getan	113
 Die Integration der Neuen: anregend, aber kompliziert und langwierig	
Das Lateinamerika-Komitee der Internationale	117
Ein schwieriger Weg bis zum Start	117
Die Konferenz von Santo Domingo	120
Streit über die politische Richtung	124
Bedeutungsverlust des Komitees	128
Neue linke Parteien – Eine verpasste Chance zur Erneuerung der SI?	129
Das Komitee auf der Suche nach seiner Rolle	131

Sozialistische Alternativen für die Weltwirtschaft	133
Vergebliches Bemühen	144
Programmatische Überdehnung?	147
Grenada – Der größte Irrtum der Sozialistischen Internationale ..	147
Panama – Darf die SI Wahlbetrug tolerieren?	157
Auch eine Grundsatzdebatte: Die Haltung der SI zu Kuba	164
Ein neues Programm für die SI	168
Gibt es universelle Werte?	174
Schwieriges Zusammenwachsen auch im Alltag der SI	179
Unterschiedliche politische Kulturen	180
Mitsprache über die Finanzen	184
1989: Ein Lateinamerikaner wird Generalsekretär – Die Europäer sind »not amused«	186
Teilnahme an Sitzungen und Erkundungsmissionen	186
Beteiligung an den Debatten	189
Warum waren die Lateinamerikaner so zurückhaltend?	196
Zählebiger Eurozentrismus	198

Lateinamerikanische Herausforderungen

Nicaragua	203
Unterstützung des bewaffneten Kampfes	204
Der Beitrag der SI	211
Uneingeschränkte Solidarität	211
Erste Zweifel	216
Der Konsens zerbricht	219
Das Schreckgespenst des »Antiamerikanismus«	220
Freunde in der Not – Solidarität trotz Zweifeln	222
Unsicherheit in der SI über den künftigen Kurs	224
Eingeschränkte Solidarität	229

Das Ende des Solidaritäts-Komitees	231
Zwischenbilanz	232
Reisediplomatie	233
Krise in der SI – Die Absage der Caracas-Konferenz im Februar 1982	237
Managua eskaliert den Konflikt	242
»They do listen to you«	244
Streit über den Umgang mit den Gegnern der Sandinisten	245
Erneute SI-Mission in Zentralamerika	248
Zwischenbilanz Nummer Zwei	251
Regierungswechsel in Bonn	252
Die »Contadora-Initiative« entsteht	253
Der Kongress 1983: Die SI geht auf Distanz zu den Sandinisten ...	253
Letzte Warnung an die Sandinisten	255
Auch die französischen Sozialisten gehen auf Distanz	261
Die Auswirkungen der US-Invasion in Grenada	263
Dritte Zwischenbilanz	265
Wann finden Wahlen statt? – Teil 1	266
Christdemokraten, Liberale und Sozialisten einigen sich	269
Wann finden Wahlen statt? – Teil 2	271
»The Sandinistas are their own worst enemies« – Teil 1	277
Endlich Wahlen – Führen sie zur Entspannung?	282
Verständnis für die Sandinisten oder Bruch mit ihnen?	287
»The Sandinistas are their own worst enemies« – Teil 2	291
Die SI und Nicaragua 1984/85 – Eine Zwischenbilanz	293
Parteiinterne Kritik an Brandts Kurs	294
Die Sandinisten verschärfen den Konflikt	296
Die Distanz zu den Sandinisten wächst weiter	298
Die Sandinisten beginnen einzulenken – unter Druck	301
Nicaragua provoziert das sozialdemokratische Costa Rica	303

Einer Springprozession ähnlich – Die Wiederannäherung der Sandinisten an die SI	307
Die Sozialdemokraten als letzte Freunde der Sandinisten	311
Ein deutscher Sozialdemokrat vermittelt in Zentralamerika	314
1986–1988: Nicaraguas erratische Politik	319
Auf dem Weg zu Wahlen	320
Die Sandinisten in der Opposition	327
Schlussbetrachtung: War es das wert gewesen? Was hatte es gebracht?	330
 El Salvador	337
Der »Movimiento Nacional Revolucionario« (MNR) und die SI	338
Ein demokratisches El Salvador?	339
Schnelles Scheitern	340
Christ- und Sozialdemokraten gehen getrennte Wege	342
Konflikt zwischen der SI und der Carter-Administration	344
El Salvador-Debatten in Bonn	346
Die Einschätzung der lateinamerikanischen SI-Mitglieder	348
Die Vereinigten Staaten gehen auf die SI zu	349
Bürgerkrieg in El Salvador und neuer Kurs in Washington	352
Die SI für »revolutionären Wandel«?	357
Erste Gespräche mit der Regierung Reagan	360
Streit innerhalb der SI	362
Christ- und Sozialdemokraten einigen sich – aber nur außerhalb von El Salvador	365
Wischnewskis Erkundungsmission	367
Ein neuer Anlauf, eine weitere SI-Mission	370
Die gemeinsame Erklärung von Frankreich und Mexiko	371
Welchen Sinn machen Wahlen?	375
Das Wahlergebnis – Eine kalte Dusche für den MNR und seine Freunde	379
Die SPD muss in die Opposition	381

Erneuter Streit in der SI ...	382
... und mit den Vereinigten Staaten	384
Druck auf den MNR	387
Die SPD schert aus ...	388
... und die Mehrheit folgt ihr	392
Vergebliche Friedensbemühungen	396
Der MNR verliert weiter an Bedeutung	398
Friedensplan für Zentralamerika und Ende des Exils	401
Fehlschlag an den Urnen	403
Die Logik der sozialen Demokratie	407
Streit um die Falkland-/Malwinen-Inseln	411
Schlussbetrachtung	
Zeitgenössische Bilanz	421
Zusammenfassung und Einordnung	427
Eine neue Form internationaler Politik?	436
Danksagungen	445
Anhang	
Abkürzungen	449
Quellen und Literatur	453
Archive	453
Pressedienste, Zeitungen, Zeitschriften	455
Publizierte Quellen, Erinnerungen	455
Darstellungen	457
Personenregister	465